

FÜNFUNDZWANZIGSTER JAHRESBERICHT
DES
STEIERM. LANDES-
UNTERGYMNASIUMS
ZU
PETTAU

VERÖFFENTLICHT AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1893/4.

INHALT:
SCHULNACHRICHTEN VOM DIRECTOR.

PETTAU 1894.
IM SELBSTVERLAGE.

Schulnachrichten.

I. Personalstand, Fächer- und Stundenvertheilung.

A. Lehrkörper.

1. Tschanet Hans, Director, Obmann des Unterstützungsvereines für arme Studierende, Mitglied der Bezirksvertretung in Pettau, lehrte Geographie und Geschichte in allen Classen, wöchentlich 14 Stunden; ausserdem Geographie und Geschichte der Steiermark, wöchentlich 1 Stunde.
2. Unterhuber Alois, Dr. phil., Professor, Custos des physikalischen Cabinets, Ordinarius der IV. Classe, Verwalter der Armenbücher, lehrte Mathematik in der I., III. und IV. Classe, Physik in der IV. Classe, wöchentlich 12 Stunden.
3. Kunstek Lukas, Professor, Ordinarius der III. Classe, lehrte Latein Deutsch und Griechisch in der III. und Deutsch in der IV. Classe; wöchentlich 17 Stunden.
4. Cilenšek Martin, Professor, Custos des naturhistorischen Cabinets, lehrte Naturgeschichte in der I., II., III. Classe (II. Sem.), Naturlehre in der III. Cl. (I. Sem.), Slovenisch für Slovenen in der I., III. und IV. Classe, Mathematik in der II. Classe, wöchentlich 16 Stunden.
5. Pogatscher Josef, Professor, Ordinarius der I. Classe, Mitglied des Ausschusses der gewerblichen Fortbildungsschule, lehrte Latein u. Deutsch in der I. und Latein in der IV. Cl., wöchentlich 18 Stunden.
6. Majcen Ferdinand, Religionslehrer und Exhortator, Schriftführer des Unterstützungsvereines für arme Studierende, lehrte Religion in allen Classen und Slovenisch in der II. Cl., wöchentlich 11 Stunden; ausserdem Slovenisch in beiden deutsch-slovenischen Freicursen, wöch. 4 Stunden.
7. Sahla Wilhelm, Gymnasiallehrer, Bibliothekar, Ordinarius der II. Classe, lehrte Latein und Deutsch in der II. Classe, Griechisch in der IV. Cl., wöchentlich 16 Stunden.
8. Kohaut Vincenz, Gymnasiallehrer, Custos der Zeichenlehrmittelsammlung, lehrte Freihandzeichnen in allen Classen und Kalligraphie in der I. Classe, wöchentlich 17 Stunden.
9. Ferk Jakob, Volksschuldirektor, lehrte Gesang in 2 Abtheilungen, wöch. 4 Stunden.
10. Lackner Johann, definitiver Unterlehrer an der Volksschule, ertheilte den Turnunterricht in 3 Abtheilungen, wöchentlich 6 Stunden.

B. Gymnasialdiener: Sarnitz Franz.

II. Lehrstoff und Lehrbücher im Schuljahre 1893/94.

I. C l a s s e.

Religionslehre.

Die Glaubenslehren der katholischen Kirche, Lehre von den Geböten und Gnadenmitteln. Fischers katholische Religionslehre. Wöch. 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Formenlehre der wichtigsten regelmässigen Flexionen, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Allwöchentlich eine Composition von einer halben Stunde. Memorieren und später häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen und kleine Hausaufgaben. Grammatik von Goldbacher und Übungsbuch von Nahrhaft. Wöchentlich 8 Stunden.

Deutsche Sprache.

Formenlehre, der einfache Satz, Elemente des zusammengezogenen und zusammengesetzten Satzes. Orthographische Übungen. Lesen, Sprechen, Memorieren, Vortragen. Aufsätze: Im 2. Semester monatlich 4, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben und Dictate. Grammatik von Willomitzer, I. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 4 Stunden.

Slovenische Sprache.

Regelmässige Formenlehre. Der einfache Satz. Lesen, Erklären, Nacherzählen, Vortragen memorierter Lesestücke. Monatlich vier schriftliche Arbeiten. Slovenska slovnica von Sket und Skets slovenska čitanka I. Theil. Wöchentlich 3 Stunden.

Geographie.

Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne inbezug auf das Schul- und Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hienach Orientierung in der wirklichen Umgebung auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen und ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. Supans Geographie, Kozenns Atlas. Wöch. 3 Stunden.

Mathematik.

Arithmetik. Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die vier Grundoperationen mit unbenannten und einfach benannten ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Mass- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschliesslich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Masses und Vielfachen.

Geometrische Anschauungslehre (2. Semester): Die Grundgebilde. Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachen Eigenschaften des Dreieckes. Močniks Lehrbücher. Wöchentlich 3 Stunden. Monatlich eine Schularbeit.

Naturgeschichte.

Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich und zwar: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl. Die vier letzten Monate des Jahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. Wöchentlich 2 Stunden nach Pokornys Naturgeschichte des Thier- und Pflanzenreiches.

Freihandzeichnen.

Anschauungslehre. Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Grundbegriffe aus der Raumlehre und anschauliche Erklärung der elementaren Körperformen. Wöchentlich 4 Stunden.

Kalligraphie.

Current-, Latein- und Rundschrift. Schreibvorlagen von Greiner. Wöchentlich 1 Stunde.

II. C l a s s e.

Religionslehre.

Die Ceremonien und Gebräuche der katholischen Kirche. Fischers Liturgik. Wöchentlich 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexionen, eingeübt wie in der 1. Classe. Monatlich drei Compositionen von einer halben Stunde. Memorieren wie in der I. Classe, später häusliches Präparieren. Alle Monate ein Pensum. Grammatik von Goldbacher und II. Übungsbuch von Nahrhaft. Wöchentlich 8 Stunden.

Deutsche Sprache.

Grammatik: Formenlehre, der zusammengesetzte und zusammengezogene Satz, praktische Übungen in der Interpunction. Orthographische Dictate. Lesen u. s. w. wie in der I. Classe. Aufsätze monatlich 3, abwechselnd Schul- und Hausaufgaben. Grammatik von Willomitzer, II. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 4 Stunden.

Slovenische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Der einfache und zusammengezogene Satz. Satzverbindung. Gebrauch der Casus mit und ohne Präposition. Interpunction. Monatlich 2 Aufgaben. Skets Slov. slovnica und slovenska čitanka II. Theil. Wöchentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

a) **Geographie:** Wöchentlich 2 Stunden. Asien und Afrika nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschiedenen Horizonten erklärt werden können. Der Zusammenhang des Klimas mit der Vegetation, den Producten der Länder und der Beschäftigung der Völker, ist nur an einzelnen nahe-liegenden und ganz klaren Beispielen zu erläutern.

Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches nach den bei Asien und Afrika angedeuteten Gesichtspunkten. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.

Geschichte: Wöchentlich 2 Stunden. Alterthum. Ausführliche Darstellung der Sagen. Die wichtigeren Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer. Supans Geographie, Kozenns Atlas, Geschichte des Alterthums nach Gindely.

Mathematik.

Arithmetik: Erweiterte Übungen über Mass und Vielfache. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung. Verwandlung von Decimalbrüchen in gemeine Brüche und umgekehrt. Die Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen. Die einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung. Die Procent- und die einfache Zinsenrechnung.

Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale. Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen. Die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. Wöchentlich 3 Stunden. Lehrbücher von Močnik. Monatlich eine Schularbeit.

Naturgeschichte.

Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Thierreich: Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische. Die vier letzten Monate: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes der ersten Classe durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung. Einige Sporenpflanzen. Anschauungsunterricht. Naturgeschichte des Thierreiches und Botanik von Pokorny. Wöchentlich 2 Stunden.

Freihandzeichnen.

Perspectivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente im Umriss. Wöchentlich 4 Stunden.

III. C l a s s e.

Religionslehre.

Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes nach Fischers Lehrbuche. Wöchentlich 2 Stunden.

Lateinische Sprache.

Grammatik (3 St.): Congruenz- und Casuslehre. Praepositionen. Wiederholung aus der Formenlehre. Lectüre (3 St.): Aus Cornelius Nepos: I. Miltiades, II. Themistocles, III. Aristides, aus Curtius: I.—XII, XV., XVII, XXXVII. Alle vierzehn Tage eine Composition von einer ganzen Stunde, alle 3 Wochen ein Pensum. Memorabilia von Schmidt und Gehlen, Übungsbuch (III. Theil) von Nahrhaft. Grammatik von Goldbacher.

Griechische Sprache.

Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ . Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Vom 2. Theile des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. Grammatik von Curtius, Elementarbuch von Schenkl. Wöch. 5 Stunden.

Deutsche Sprache.

Grammatik: Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre mit Rücksicht auf die Bedeutungslehre. Lectüre mit besonderer Beachtung der stilistischen Seite. Memorieren, Vortragen. Im Semester 4 Schul- und 4 Hausaufgaben (Aufsätze). Grammatik von Willomitzer, III. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 3 Stunden.

Slovenische Sprache.

Wiederholung, Wortbildungs-, Tempus- und Moduslehre, Lesen, Erklären, Memorieren ausgewählter Lesestücke. Im Semester 8 schriftliche Arbeiten. Skets Slov. slovnica und Cvetnik (II. Theil) von Janežič. Für 1894/5 Sket, Slovenska čitanka, III. Theil. Wöchentlich 2 Stunden.

Geographie und Geschichte.

- Wöchentlich 3 Stunden, abwechselnd Geographie und Geschichte.
- a) **Geographie:** Die in der II. Classe nicht behandelten Länder Europas (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie), Amerika und Australien, nach denselben Gesichtspunkten wie in der II. Classe, insbesondere auch rücksichtlich der Erklärung der klimatischen Zustände. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.
 - b) **Geschichte:** Mittelalter. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Geographie von Supan, Atlas von Kozenn, Geschichte des Mittelalters von Gindely.

Mathematik.

Arithmetik: Die vier Grundoperationen mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: Unvollständige Zahlen, abgekürztes Multiplicieren und Dividieren. Anwendung des letzteren beim Ausziehen der Quadratwurzel.

Geometrische Anschauungslehre: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwendung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächen-

messung. Pythagoräischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. Monatlich eine Schularbeit. Die Lehrbücher von Moënik.

I. Semester: **Physik**

Vorbegriffe: Räumlichkeit und Undurchdringlichkeit der Körper, Charakteristik der 3 Aggregationszustände. Lothrechte, wagrechte Richtung; absolutes und spezifisches Gewicht. Druck der Luft.

Aus der Wärmelehre: Wärmeempfindungen. Wärmegrad und Wärmemenge. Veränderung des Volumens und des Aggregationszustandes; Wärmeverbrauch und Wärmeabgabe bei Änderung des Aggregatzustandes. Verbreitung der Wärme durch Leitung und Druck und durch Strahlung; von letzterer nur die einfachsten Erscheinungen. Quellen der Wärme.

Aus der Chemie: Als Vorbereitung: Cohäsion, Adhäsion; Elasticität, Sprödigkeit, Zähigkeit; Mischung, Lösung; Kristallisation. Synthese, Analyse und Substitution. Nachweis der Gesetze der Erhaltung der Masse und der bestimmten Gewichts- und Raumverhältnisse an wenigen einfachen Versuchen. Grundstoffe; Molécül, Atom; Basen, Säuren, Salze. Die verbreitetsten Metalloide und einige ihrer Verbindungen. Verbrennung. Krist's Anfangsgründe der Naturlehre. Wöchentlich 2 Stunden.

II. Semester: **Naturgeschichte.**

Mineralreich. Beobachtung und Beschreibung einer mässigen Anzahl von wichtigen und sehr verbreiteten Mineralarten ohne besondere Rücksicht auf Systematik. Gewöhnliche Gesteinsformen. Anschauungsunterricht. Wöchentlich 2 Stunden. Mineralreich nach Pokorny.

Freihandzeichnen.

Perspectivisches Freihandzeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der antik-classischen Kunstweise. Übungen im Gedächtnis-Zeichnen einfacher körperlicher und ornamentaler Formen. Wöchentlich 4 Stunden.

IV. C l a s s e.

Religionslehre.

Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer. Wöchentlich zwei Stunden.

Lateinische Sprache.

Grammatik (3 St.): Wiederholung der Casuslehre. Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi nebst den Conjunctionen. Lectüre (3 St.): Caesars de b. G. comm. I. u. III. Bruchstücke aus dem IV. u. VI. Im 2. Sem. Einführung in das rhythmische Lesen und die metrische Erklärung des daktylischen Hexameters und des elegischen Distichons; in der 2. Hälfte des 2. Sem. wöch. 2 Stunden Ovid-Lectüre (Auswahl). Alle 14 Tage eine Composition, alle 3 Wochen ein Pensum. Grammatik von Goldbacher, Übungsbuch von

Nahrhaft, IV. Theil. Caesars de b. G. von E. Hoffmann, Sedlmayers Ovid.

Griechische Sprache.

Verba in μ . Das Wichtigste der unregelmässigen Flexionen. Hauptpunkte der Syntax. Übersetzungen aus dem Lesebuche. Memorieren, Präparation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Compositionen und Pensa. Grammatik von Curtius, Elementarbuch von Schenkl. Wöch. 4 Stunden.

Deutsche Sprache.

Systematischer Unterricht in der Syntax des zusammengesetzten Satzes, die Periode. Grundzüge der Metrik. Lectüre wie in der III. Classe. Memorieren, Vortragen. Aufsätze wie in der III. Classe. Grammatik von Willomitzer. IV. Lesebuch von Kummer und Stejskal. Wöchentlich 3 Stunden.

Slovenische Sprache.

Das Satzgefüge. Wiederholung der Syntax. Das Wichtigste aus der Poëtik. Lectüre. Vortragen memorierter Lesestücke. Im Semester 8 schriftl. Arbeiten. Slov. slovnica von Sket und Cvetnik (2. Theil) von Janežič. Wöchentlich 2 Stunden.

Geographie und Geschichte.

- a) Geographie: Wöchentlich 2 Stunden. Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie, mit Ausschluss des statistischen Theils als solchen, jedoch mit eingehenderer Beachtung der Producte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Culturverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenskizzen.
- b) Geschichte: Wöchentlich 2 Stunden. Neuzeit. Die wichtigsten Personen und Begebenheiten; Geschichte der österreichisch- und ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes. Gindelys Neuzeit. Hannaks Vaterlandskunde. Kozenns Atlas.

Mathematik.

Arithmetik: Die Lehre von den Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und von solchen reinen Gleichungen zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Im Zusammenhange mit den letzteren: Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Die zusammengesetzte Regeldetri, die Theilregel, die Zinseszinsenrechnung.

Geometrische Anschauungslehre: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Rauminhaltsberechnung. Lehrbücher von Moënik. Wöchentlich 3 Stunden. Monatlich eine Schularbeit.

Physik.

I. Semester.

Aus der Lehre vom Magnetismus: Natürliche und künstliche

Magnete. Magnetpole und ihre Wechselwirkung. Magnetisierung durch Vertheilung. Erdmagnetismus.

Aus der Elektrizitätslehre: Elektrischer Zustand, einfachste Elektroskope. Gute und schlechte Leiter, positiv und negativ elektrische Körper. Elektrisierung durch Vertheilung. Die gebräuchlichsten Apparate zur Erzeugung und Ansammlung der Elektrizität. Gewitter, Blitzableiter, Voltasche Kette; von den constanten Ketten nur diejenigen, welche zu den Versuchen verwendet werden. Die Hauptwirkungen des galvanischen Stromes, Galvanoskop, Elektro- und Magnetoinduction. Die einfachsten und bekanntesten elektrotechnischen Anwendungen (z. B. elektrisches Licht, Galvanoplastik, Morses Telegraph.)

Aus der Mechanik: Beschreibung der Hauptformen von Bewegung, geradlinige, krummlinige, gleichförmige und gleichmässig beschleunigte Bewegung. Die beiden Wirkungsarten der mechanischen Kräfte: Beschleunigung und Druck (Zug); Messung der letzteren (statischen) Wirkung durch Gewichte. Äusserung des Beharrungsvermögens bei Änderung der Geschwindigkeit und der Richtung (Fliehkraft.) Schwerkraft, Stoss, Bewegungshindernisse. — Zusammensetzung und Zerlegung gleichartiger Bewegungen von ungleichartigen: Wurfbewegung. Zusammensetzung und Zerlegung von Kräften mit einem gemeinschaftlichen Angriffspunkte und von gleichstimmig parallelen Kräften. Schwerpunkt, Arten des Gleichgewichtes; Pendel. Einige Beispiele einfacher und zusammengesetzter Maschinen.

II. Semester.

Charakteristische Eigenschaften tropfbar-flüssiger Körper. Niveau, hydrostatischer Druck. Gleichgewicht einer Flüssigkeit sowie zweier sich nicht mischender Flüssigkeiten in Communicationsgefässen. Archimedisches Gesetz; die einfachsten Methoden zur Bestimmung des specifischen Gewichtes fester u. tropfbarer Körper. Capillarscheinungen. — Charakteristische Eigenschaften gasförmiger Körper (Mariottes Gesetz.) Torricellis Versuch, Barometer; einige weitere Anwendungen der Wirkungen des Luftdruckes; Luftpumpe, Luftballon. Princip der Dampfmaschinen.

Aus der Lehre vom Schalle: Schallempfindungen, Geräusch, Klang. Tonhöhe, Tonleiter; die einfachsten Schallerreger. Stimmorgan. Telephon. Fortpflanzung und Reflexion des Schalles; Mittönen. Gehörorgan.

Aus der Lehre vom Lichte: Lichtempfindungen. Geradlinige Fortpflanzung des Lichtes, Schatten, Photometer. Reflexion und Brechung des Lichtes. Spiegel und Linsen (Dunkelkammer. Princip der Photographie.) Farbenzerstreuung, Regenbogen. Auge, Mikroskop; dioptrische Fernrohre in einfachster Form.

Beschreibung der Erscheinungen am Fixsternhimmel. Phasen des Mondes; sein monatlicher Umlauf. Jährliche Bewegung der Sonne. Erklärung dieser Erscheinungen, so wie der Verschiedenheit der Tages- und Jahreszeiten an Orten verschiedener Breite und Länge, aus der Drehung der Erde um ihre Achse binnen einem Sterntage und aus dem jährlichen

Umlaufe der Erde um die Sonne. Sonnen- und Mondesfinsternis. Krist's Anfangsgründe der Naturlehre. Wöchentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Perspectivisches Freihandzeichnen nach einfachen Gefäßformen und Baugliedern. Zeichnen und Malen von Flachornamenten der classischen und der übrigen bedeutenden Kunstweisen. Zeichnen nach ornamentalen Gypsmodellen. Gedächtnis-Zeichnen körperlicher und typischer ornamentaler Formen. Wöchentlich 4 Stunden.

Freigegegenstände.

1. Steiermärkische Geographie u. Geschichte. Wöchentlich 1 Stunde für Schüler der IV. Classe. Es betheiligten sich alle 20 Schüler der Classe am Unterrichte. Siehe unter IX. Chronik. Heimatkunde von Hirsch. Skizzen von Steiermark.

2. Deutsch-slovenischer Freicurs in 2 Abtheilungen. Im I. Sem. zählte er 20 Schüler, im II. Sem. 18. Slovenisches Sprach- und Übungsbuch von Sket. Für jede Abtheilung wöchentlich 2 Stunden.

3. Turnen. Für jede Classe 2 Stunden wöchentlich. Die 3. und 4. Classe waren zu einer Abtheilung zusammengezogen. Im I. Sem. betheiligten sich 61, im II. Sem. 57 Schüler.

4. Gesang. Theoretischer und praktischer Unterricht in 2 Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Liederbuch für österr. Gymnasien von Vogel und das Liederbuch von Nitsche. Im I. Semester betheiligten sich 56, im II. Sem. 47 Schüler.

III. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Professorenbibliothek.

1. *An Zeitschriften wurden gehalten:* a) Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien und als Supplement dazu die Wiener Studien. b) Das Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. c) Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. d) Illustrierte nützliche Blätter (für Naturwissenschaften). e) Blätter für Kunstgewerbe. f) Zeitschrift für Zeichen- und Kunstunterricht.

2. *Fortsetzungen:* Grimms deutsches Wörterbuch. Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Balbis Erdbeschreibung. Rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika.

Neu angeschafft wurden: Handwörterbuch der lateinischen Sprache von Klotz. Deutsche Dendrologie von Lausche. Lehrbuch der Landwirtschaft von Dr. Kraft. Langers deutsche Dictierstoffe. Ortner's Übungsstoff zu deutschen Aufsätzen. Hauser: Über Säulenordnungen. Meingast: Dem 5. deutsch-österreichischen Mittelschultage. Vademecum für Candidaten des Mittelschullehramtes. Special-Ortsrepertorium von Steiermark.

4. *Geschenke:* Mittheilungen der kaiserlichen Akademie in Wien, von

derselben. Mittheilungen des historischen Vereines in Steiermark (41. Heft), von demselben. Beiträge zur Kunde steiermärkischer Geschichtsquellen (25. Jahrgang), vom obigen. Stenographische Protokolle der steiermärkischen Landtagssitzung (IV. Session der VII. Landtagsperiode). Das steiermärkische Landesarchiv in Graz. Letztere zwei vom h. steierm. Landesauschusse. Josef Ressel, vom h. k. k. Min. für Cultus und Unterricht. 218 Jahresberichte von verschiedenen österreichisch-ungarischen Lehranstalten für 1892/93.

B. Schülerbibliothek.

Proschkos Jugendheimat (7. Jahrgang). Von Schubert: Seebilder. Die Schatzgräber. Die Zeichen des Lebens. Die beiden Inder. Die alte Schuld. Herr Stephan Mirbel. Pilz: Die kleinen Thierfreunde. Stolls Erzählungen aus der Geschichte. Von Nieritz: Die Pflgetochter. Der reiche Mann und das Nadelöhr. Der Kaufmann von Venedig. Das verlorene Kind. Die Thurmweibe. Der Kreuzthurm zu Dresden. Der reiche Mann und der arme Lazarus. Der Königstein oder der neue Hiob. Campes Entdeckung von Amerika. Als Geschenke des Herrn Postverwalters Ed. Struckl: Ida Pfeiffers Reise nach Madagaskar und Dr. Lenzens Skizzen aus Westafrika. Von Weissenhofer: Erwin von Prolingstein. Das Glöcklein von Schwallenbach. Die Waise vom Ybbsthal. Der Schwedenpeter. Von Oehler: Classisches Bilderbuch und Bilderatlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. Als Geschenk der Verlagsbuchhandlung: Tupetzens Bilder aus der Geschichte.

C. Geographie.

Schobers Wandkarte von Steiermark und Schobers Handkärtchen von Steiermark. Vierundzwanzig Neustiche zu Stieler's grossem Handatlas.

D. Naturgeschichte.

Schülers Wandtafeln der wichtigsten Futtergräser mit Text. Zippels ausländische Culturpflanzen (3. Abtheilung, 24 Tafeln), mit Text.

E. Physik.

Hartgummistange. Barometerröhre mit Quecksilber. Fernrohrprincip. Bechergläser. Photographischer Apparat.

F. Freihandzeichnen.

Grandauers Elementarzeichenschule. Andèls polychromes Flachornament. Ornamente antiker Thongefäße. Herdtes Majolicafliesen. Umrisse antiker Thongefäße. Laufbergers Sgraffito-Decorationen. Zwei Stahllineale.

G. Turnen.

Ein zweiter Sprungständer mit Springschnur und Schrottbeuteln.

Die Direction entrichtet hiemit für alle der Anstalt gemachten Geschenke den verbindlichsten Dank.

IV. Lehrplan des Untergymnasiums

nach der wöchentlichen Stundenzahl der Lehrgegenstände.

Classe des Untergymnasiums	Religionslehre	Deutsch	Latein	Griechisch	Slovenisch	Geogr. u. Gesch.	Mathematik	Naturgesch.	Physik, Chemie	Zeichnen	Kalligraphie	Summe
	I. Classe	2	4	8	—	3	3	3	2	—	4	1
II. Classe	2	4	8	—	3	4	3	2	—	4	—	30
III. Classe	2	3	6	5	2	3	3	2	2	4	—	30
IV. Classe	2	3	6	4	2	4	3	—	3	4	—	31

V. Behördliche Verordnungen.

1. Erlaß d. h. k. k. Landesschulrathes vom 27. Juli 1893 Z. 5021, durch welchen die Zahl der schriftlichen Arbeiten im Slovenischen in der zweiten Classe, entsprechend der wöchentlichen Stundenzahl im Vergleiche mit dem Deutschen, von drei auf zwei für den Monat herabgesetzt wird.

2. Erlaß des h. steierm. Landesauschusses vom 9. September 1893 Z. 21791, in welchem die Ernennung des Herrn Vincenz Kohaut zum Gymnasiallehrer für Freihandzeichnen als Haupt- und Mathematik als Nebenfach mitgetheilt wurde.

3. Note des I. Stadtamtes Pettau mit der Mittheilung, dass wegen vorgekommener Diphtheritisfälle alle Lehranstalten der Stadt, demnach auch das Landes-Untergymnasium, zum Behufe gründlicher Desinfection der Schullocalitäten mindestens drei Tage (am 26., 27. und 28. Februar) geschlossen werden mußten.

4. Erlaß des hohen k. k. Landesschulrathes vom 1. März 1894 Z. 1186 mit der Weisung, dass Gesuche um Befreiung von der Verpflichtung, das Griechische zu erlernen, von den Eltern oder deren Stellvertretern einzubringen oder wenigstens von ihnen zu unterfertigen sind.

5. Note der hochwürdigen hiesigen Probstei vom 30. April 1894 Nr. 85, in der dem Ansuchen der Gymnasialdirection, dass die Schulmesse durchs ganze Schuljahr hindurch immer um 8¹/₂ Uhr abgehalten werde, gütigst Folge gegeben wurde.

VI. Unterstützungsverein für arme Studierende.

Der Verein zählte am Schlusse dieses Schuljahres 77 Mitglieder; 70 davon haben Geldbeiträge, 7 haben Mittagkost, 13 haben Geldbeiträge und Mittagkost gespendet.

Beide Herren Apotheker, Herr Ignaz Behrbalk und Herr Hans Molitor, verabfolgten eine bedeutende Zahl von Medicamenten unentgeltlich den armen Studierenden.

Vom Vereine wurden an 92 Schüler 1185 Lehrbücher zur Benützung vertheilt; außerdem bekamen im 1. Semester 70 Schüler, im 2. Semester 60 die Requisiten für den Zeichenunterricht. Freitische genossen 22 Schüler.

Dem Vereine erwachsen im heurigen Jahre ganz außerordentliche Auslagen für Bücheranschaffung, da einerseits sehr viele durch langen Gebrauch zu schadhaf gewordenen Bücher durch neue ersetzt werden mußten, andererseits durch Einführung neuer Auflagen mit Ausschluß der älteren Auflagen viele noch brauchbare Bücher beseitigt und dafür neue angeschafft werden mußten.

Rechnungsausweis über das XXIV. Vereinsjahr.

Einnahmen:

Jahresbeiträge der Mitglieder	fl. 101.—
Von der Sparcasse zu Pettau für 1893	„ 50.—
Von der Bezirksvertretung in Pettau für 1894	„ 100.—
Vom Landtage für Steiermark für 1894	„ 100.—
Interessen des Capitals in der Pettauer Sparcasse bis Ende Juni „	34.54
Interessen des Vermächtnisses des Herrn Ernst und der Frau Therese Fürst	„ 24.24
Eingelöste Coupons	„ 6.30
Cassarest vom Vorjahre	„ 1302.20
	<u>Summe fl. 1718.28</u>

Ausgaben:

Für neue Lehrbücher und Zeichenrequisiten	fl. 639.01
Dem Vereinsdiener	„ 10.—
Für Stempel	„ —.51
	<u>Summe . . fl. 649.52</u>

Demnach bleibt dem Vereine Ende Juni 1894 fl. 1068.76.

Das Vermögen des Vereines besteht in 2 St. Obligationen à 100 fl. fl.	200.—
Der Einlage in der Pettauer Sparcasse im Betrage von	„ 834.20
Interessen des Capitals in der Sparkasse bis Ende Juni 1894 „	34.54
Baargeld	„ —.02
	<u>Summe . . fl. 1068.76</u>

Dir. Hans Tschanet
Vereinsobmann und Cassier.

Religionslehrer F. Majcen
Schriftführer.

Verzeichnis der Mitglieder des Studentenunterstützungsvereines in Pettau
im Schuljahre 1893/94.

		fl.	Freitische			fl.	Freitische
Frau	Beer A., Hausbesitzerin . .	1	—	Herr	Murschetz Georg, Steinmetz-	1	—
Herr	Ignaz Behrbalk, Apotheker	—	2		meister	1	—
"	Berghaus C., Fleischhauer . .	1	—	"	Neid J., Expeditord. Südbahn	1	—
"	Blanke W., Buchhändler . .	1	—	"	Ornig Josef, Bäckermeister	2	—
"	von Bouvard Franz, k. k.			"	Osterberger Fr., Hotelier . .	1	—
"	Commissär	1	—	"	Dr. Paltauf, k. k. Gerichts-		
"	Bratuša Alois, Beneficiat . .	1	—	"	Adjunkt	1	—
"	Brenčić Andreas, Gastwirt . .	—	3	"	Petter Paul, Gutsverwalter	1	—
"	Gilensšek M., Professor . .	1	—	"	Pewetz Ignaz, k. k. Bezirks-		
"	Čapek A., k. k. Commissär	1	—	"	richter	2	—
"	Černko M., Stadtpfarrvicar	2	—	"	Ploj Jakob, Advocat	1	—
"	Eckl E., Bürgermeister . .	1	—	"	Pogatscher Josef, Professor	1	—
"	Ferk Jakob, Schuldirector . .	1	—	"	Dr. Rack Anton, Arzt	1	—
Frln.	Ferner, Private	1	—	"	B. Raschka, k. k. Haupt-		
Frau	Fersch, Haus- u. Realitätenb.	1	1	"	steueramtscontrolor	—	1
Herr	Dr. R. v. Fichtenau S., Advocat	3	—	"	Reicher F., Gastwirth	2	1
"	Filaferro Carl, k. k. Notar	1	—	Frau	Remitz Just., Hausbesitzerin	1	1
"	Dr. Fraidl Ad., k. k. Gerichts-			Herr	Ružička Ad., Kaufmann . . .	1	—
"	Adjunkt	1	—	"	Sadnik Raimund, Kaufmann	5	—
"	Fürst K., Weingrosshändler	1	—	"	Dr. Sadnik Rudolf, k. k. Bez.-		
Frau	Gregorič A., Advocatenswitwe	1	11	"	Arzt	1	—
Herr	Halfar, Eisenbahnbeamter . .	1	—	"	Sahla Wilhelm, Gymnasial-		
"	Hein Joh., Amtsvorstand . .	—	1	"	Lehrer	1	—
"	Held I., Expeditord. Südbahn	1	1	"	Dr. Ritter v. Scherer Alfons,		
"	Hlubek J., Schlossermeister	—	2	"	k. k. Bezirkshauptmann . . .	3	—
"	Jurza And., Kaufmann	1	1	"	Schmidt Fried., k. k. Haupt-		
"	Karba A., k. k. Postbeamter	—	5	"	Steuereinnehmer	1	—
"	Kasimir Jos., Kaufmann . . .	1	—	"	Dr. Schifferer Joh., k. u. k.		
"	Dr. Kočevár, k. k. Gerichts-			"	Regimentsarzt	3	—
"	Adjunkt	1	—	"	Schwab Wilh., Kaufmann . .	2	—
"	Kohaut V., Gymnasiallehrer	1	—	"	Stanitz Aug., Gemeindevor-		
"	Kollenz Jos., Kaufmann . . .	1	—	"	steher am Rann	—	1
"	v. Kottowitz F., Kaufmann	1	—	"	Stary Heinr., Bäckermeister	1	4
"	Koser, Gastwirt	—	1	"	Steuerte Joh., Bindermeister	1	—
Frau	Krainz, k. k. Steueramts-			Frau	Straschill Marie, Wirtin . . .	1	1
"	Controlors-Witwe	1	1	Herr	Struckl Eduard, k. k. Post-		
Herr	Kunstek Lukas, Professor . .	1	—	"	verwalter	1	—
"	Langerholz Joh., k. k. Ger.-			"	Šalomon Franz, Stadtpfarr-		
"	Adjunkt i. P.	1	—	"	kaplan	1	—
"	Leber A., k. k. Finanzwach-			"	Šulinc Rudolf, k. k. Steuer-		
"	leiter	4	—	"	amtsadjunkt	1	—
Frau	Mahacz F., Productenhändl.	1	—	"	Trankoni Johann, Zucker-		
Herr	Maister J., Hafnermeister . .	1	—	"	bäcker	1	—
Herr	Majcen Ferd., Gymnasial-			"	Tschanet Hans, Gymnasial-		
"	Religionslehrer	1	—	"	director	5	—
"	Martinek Josef, k. k. Rath	1	—	"	Dr. Unterhuber A., Professor	2	—
"	Matzun F., Hausbesitzer . . .	1	2	"	Visconti Guido, k. k. Ger.-		
"	Dr. Michelitsch H., Advocat	3	—	"	Adjunkt	1	—
Der	hochw. Minoriten-Convent . .	2	7	Frau	Weiss Walburga, Wirthin . .	1	1
Herr	Modrinjak M., inful. Probst	5	7	Herr	Wibmer Rudolf, Lebzelter . .	1	—
"	Molitor H., Apotheker	2	—				

Die Schülerküche (dijaška kuhinja), für arme und begabte Studierende der Anstalt, gegründet im Jahre 1886, bestand auch in diesem Jahre und spendete in der Woche 71 Mittagmahle.

Für alle der studierenden Jugend erwiesenen Wohlthaten wird im Namen derselben von Seite der Direction der herzlichste Dank entrichtet.

VII. Statistik der Schüler

im Schuljahre 1893/4.

	C l a s s e				S u m m e
	I.	II.	III.	IV.	
I. Zahl.					
Zu Ende 1892/3	26	26	24	15	91
Zu Anfang 1893/4	43	20	25	20	108
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	1	1
Im ganzen also aufgenommen	43	20	25	21	109
Darunter: Neu aufgenommen und zwar:					
aufgestiegen	38	—	—	1	39
Repetenten	—	1	1	1	3
Wieder aufgenommen und zwar:					
aufgestiegen	—	18	20	19	57
Repetenten	5	1	4	—	10
Während des Schuljahres ausgetreten	7	3	1	1	12
Schülerzahl zu Ende 1893/4	36	17	24	20	97
Darunter: Öffentliche Schüler	36	17	24	20	97
2. Geburtsort (Vaterland).					
Steiermark	31	17	23	20	91
(Pettau)	(7)	(2)	(7)	(7)	(23)
Kärnten	—	—	1	—	1
Krain	2	—	—	—	2
Croatien	2	—	—	—	2
Preußen	1	—	—	—	1
Summe	36	17	24	20	97
3. Muttersprache.					
Deutsch	16	4	12	13	45
Slovenisch	20	13	12	7	52
Summe	36	17	24	20	97
4. Religionsbekenntnis.					
Römisch-Katholisch	36	17	24	20	97
5. Alter.					
10 Jahre	—	—	—	—	—
11 "	7	—	—	—	7
12 "	9	—	—	—	9
13 "	11	3	3	1	18
14 "	4	4	7	5	20
15 "	5	6	3	4	18
16 "	—	3	4	3	10
17 "	—	—	6	3	9
18 "	—	1	—	2	3
19 "	—	—	1	2	3
Summe	36	17	24	20	97
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.					
Ortsangehörige	12	6	8	11	37
Auswärtige	24	11	16	9	60
Summe	36	17	24	20	97

VIII. Verzeichnis

der bis zum Schlusse des Schuljahres an der Anstalt verbliebenen Schüler

Mit * sind die Vorzugsschüler bezeichnet.

Wo das Geburtsland nicht beigefügt ist, hat als solches Steiermark zu gelten.

I. Classe.

Arnus Jakob aus Dornau.
 *Arnus Oswald aus Samuschen.
 Blaschitz Robert aus Pettau.
 Daniëlidés Leonidas aus Schönhausen bei Berlin in Preußen.
 Donaj Franz aus Moschganzen.
 Eberhard Max aus Pettau.
 Forster Franz aus Stainz.
 Gasparič Alois aus Grajena.
 Goričan Johann aus Zinsath.
 Halfar August aus Sagor in Krain.
 Halfar Zeno aus Sagor in Krain.
 *Hamersak Johann aus Neudorf.
 *Hebar Anton aus Vitschanetz.
 Heu Franz aus Pettau.
 Hintze Friedrich aus Nussdorf.
 Kamenšek Stefan aus Gerdine.
 Kežmann Franz aus Pfefferberg.
 Kodela Guido aus Pettau.
 Koser Franz aus Jurschintzen.
 *Letonja Franz aus Kitzerberg.
 Machalka Franz aus Pettau.
 Marinič Ignaz, aus Jantschenberg.
 Marusič aus Pokupsko in Croatien.
 May Erwin aus Rohitsch-Sauerbrunn.
 *Ozmeč Johann aus Draxl.
 Ozvatič Ignaz aus Smolinzen.
 Petrič Josef aus Laafeld.
 Reicher Gustav aus Agram in Croatien.
 Sattler Johann aus Markldorf.
 Schäffer Julius aus Varea.
 Schwab Norbert aus Pettau.
 *Sprach Josef aus Strajna.
 Stary Heinrich aus Pettau.
 *Segula Franz aus Moschganzen.
 *Tschanet Hermann aus Leoben.
 Vesenjok Johann aus Moschganzen.

II. Classe.

Antolič Franz aus Koračice.
 Borko Franz aus Kleindorf.
 Dolinšek Johann aus Grajena.
 Friedauer Josef aus Pobresch.
 Langerholz Guido aus Cilli.
 *Leben Alois aus Podgorzen.
 Mraz Karl aus Polstrau.
 Nigl Franz aus St. Lorenzen (W.-B.)
 Pečovnik Rudolf aus Götsch.
 Pifko Ludwig aus Neudorf.
 *Pihler Franz aus Ternowitzdorf.
 Pitako Johann aus Friedau.

Samuda Alois aus Formin.
 Schäffer Eduard aus Varea.
 Steudte Johann aus Pettau.
 Unar Adolf aus Pettau.
 Znidersič Franz aus Zagorje.

III. Classe.

Bežan Josef aus Schalladein.
 Damše Vincenz aus Stattenberg.
 Ferk Otto aus Pettau.
 Freund Alois aus Sauritsch.
 Hasenbühel Leopold aus Leibnitz.
 Janžekovič Franz aus St. Lorenzen (W.-B.)
 Kaučič Franz aus St. Veit.
 Knorek Karl aus Wisell.
 Kosi Mathias aus Kapellen.
 Kuharič Lorenz aus Löschnitz.
 Laurenčič Johann aus Pettau.
 Leber Ludwig aus Marburg.
 Majerič Jakob aus Podwinzen.
 Oschgan Benno aus St. Paul in Kärnten.
 *Ozvatič Franz aus St. Andrá (W.-B.)
 Petek Simon aus Samuschen.
 Putrich Johann aus Pettau.
 Schwab Egon aus Pettau.
 Sima Rudolf aus Rann bei Pettau.
 *Skrbinšek Josef aus Sela.
 Šegula Konrad aus Pettau.
 Unar Alois aus Pettau.
 Unar Emil aus Pettau.
 Visenjok Franz aus Polenschak.

IV. Classe.

Ferk Friedrich aus Pettau.
 Fichtenau Sixtus, Ritter von, aus Pettau.
 Golob Josef aus Picheldorf.
 Held Ludwig aus Pettau.
 Horvat Anton aus Pettau.
 Hraschnik Karl aus Windisch-Feistritz.
 Irgolič Franz aus Zwetkofzen.
 Koser Vladimir aus Marburg.
 Kotzmuth Friedrich aus Pettau.
 Miklautz Renatus aus Marburg.
 *Mohorko Johann aus Maria-Neustift.
 *Pavlinič August aus Puschendorf.
 Pihlar Josef aus Lotschitschdorf.
 *Pischinger Ferdinand aus Friedau.
 Ribič Franz aus Rann bei Pettau.
 Schmölzer Gottfried aus Waitschach.
 *Schwab Wilhelm aus Pettau.
 Struckl Richard aus Marburg.
 Travníček Milan aus Pettau.
 Weissenhof Anton aus Marburg.



IX. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 16. September begonnen. Die Anstalt zählte beim Beginne des Schuljahres 108, am Ende 97 Schüler.

Zur Aufnahme in die I. Classe meldeten sich an beiden Terminen, abgesehen von den 5 Repetenten, 51 Schüler, wovon 13 als unreif zurückgewiesen wurden.

Die Aufnahme in die übrigen Classen war am 17. September. Am 18. September fand nach dem Eröffnungsgottesdienste die Mittheilung des Stundenplanes und die Vertheilung der Bücher seitens des Unterstützungsvereines statt und nachmittags wurde die Eröffnungskonferenz abgehalten. Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am Namenstage ihrer Majestäten, des Kaisers und der Kaiserin, wohnten Lehrkörper und Schüler dem feierlichen Hochamte bei.

Die religiösen Übungen bestanden in dreimaliger Beichte und Communion, ferner in sonn- und feiertäglichem Gottesdienste. An Sonntagen gieng der Schulmesse eine Exhorte voran.

Das I. Semester wurde am 10. Februar geschlossen, das II. am 14. Februar eröffnet.

Der Gesundheitszustand war in diesem Schuljahre kein günstiger. Im Jänner gabs beim Lehrkörper und der Schülerschaft häufig Influenzafälle und gegen Ende des Februar trat unter den Schülern eine bösartige Rachenentzündung auf, die auch in einzelnen Fällen in Diphtheritis ausartete, an der auch ein Schüler der I. Classe, Emil Schäffer, und einer der 3. Classe, Max Maschel, starben. Der Schulbesuch war infolge dessen im Jänner, Februar, März und April ein sehr mangelhafter, besonders in der 3. Classe, in der mitunter die Hälfte der Schüler fehlte, und in der 4. Classe. Am wenigsten wurde die I. Classe betroffen. Am 26., 27. und 28. Februar war die Anstalt infolge Anordnung des Stadtamtes zum Zwecke einer gründlichen Desinfection geschlossen.

Conferenzen wurden im Laufe des Schuljahres siebzehn abgehalten.

Am 16. April inspicierte der Fachinspector für Zeichnen, Herr Professor Hermann Lukas, den Zeichenunterricht.

Von der Verpflichtung, das Griechische zu erlernen, waren im Sinne des § 19, Absatz 2, des Organisationsentwurfes von der III. Classe 2, von der IV. Classe 6 Schüler befreit. Dieser Absatz lautet: Nur solche Schüler des Untergymnasiums, welche nicht ins Obergymnasium übertreten, können für die III. und IV. Classe des Untergymnasiums auf besonderes Ansuchen, über welches die Lehrerversammlung mit Rücksicht auf die Disciplin der Schule sich auszusprechen hat, durch den Landesschulrath vom Erlernen des Griechischen enthoben werden. Das Gesuch muß aber von den Eltern oder deren gesetzlichen Vertretern ausgehen, oder wenigstens von ihnen unterfertigt sein.

Die Prüfung aus steirischer Geographie und Geschichte, der der k. k. Bezirkshauptmann, Herr Dr. Alfons Ritter von Scherer, der bisherige Bürgermeister, Herr Ernst Eckl, der neu gewählte Bürgermeister, Herr J. Ornig, vom Lehrkörper die Herren Religionslehrer Ferdinand Majcen und Gymnasiallehrer Vincenz Kobaut und Volksschuldirektor Jakob Ferk beiwohnten, wurde am 30. Juni nachmittags abgehalten. Den Unterricht hatten alle 20 Schüler der IV. Classe besucht, der Prüfung unterzogen sich fünf. Den ersten Preis, die silberne Medaille, errang Wilhelm Schwab, den zweiten Preis, auch die silberne Medaille, erwarb Friedrich Ferk; den dritten Preis, nämlich ein vom bisherigen Herrn Bürgermeister Ernst

Eckl gespendetes Goldstück zu zehn Franken, bekam Friedrich K o t z m u t h, den vierten Preis, Göthes Werke, in vier Bänden, gespendet vom Director, der diesen Freigegegenstand lehrt, bekam Gottfried S c h m ö l z e r und den fünften Preis, Steiermark von Jauker, gespendet vom Director, erhielt René M i k l a u t z.

Die statutenmäßige Generalversammlung des „Unterstützungsvereines für arme Studierende am Landes-Untergymnasium in Pettau,“ fand am 2. Juli statt. Es wurde der Rechenschaftsbericht über das Schuljahr 1893/4 erstattet und genehmigt; dann wurden für die nächsten 3 Jahre in den Ausschuss gewählt: Director Hans T s c h a n e t als Obmann, Herr Ernst Eckl als Obmannstellvertreter, Herr Vincenz Kohaut als Cassier, Herr Ferd. Majcen als Schriftführer, die Herren Ignaz Behrbalk, Wilhelm Blanke und Carl Filafferro.

Die Versetzungsprüfungen wurden vom 2. bis 7. Juli vorgenommen, die Schlußconferenz am 11. Juli abgehalten und infolge hohen Erlasses des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 3. Juni 1894 Z. 10403 am 14. Juli das Schuljahr mit dem Dankamte und der Zeugnisvertheilung geschlossen.

Die Direction entrichtet im Namen der Schüler den Herren Ärzten der Stadt für die unentgeltliche Behandlung armer Studenten, den Herren Apothekern Ignaz Behrbalk und Hans Molitor für die Gratismedicamente, dem löbl. Bauvereine und der löbl. Gemeindevertretung für die gütigst gewährten Badefreikarten und allen jenen Bewohnern Pettaus und der Umgebung, die durch Geldspenden oder Freitische die studierende Jugend unterstützt haben, den herzlichsten Dank.

X. Gesundheitspflege.

Der löbliche Verschönerungsverein gewährte der studierenden Jugend ermäßigte Preise auf dem Eislaufplatze. Der Bauverein ertheilte 44 Studenten Freibadekarten für Bäder an Mittwochen von 6—7 Uhr und an Sonntagen von 5—7 Uhr; auch wurde die Badetaxe für zahlende Studenten auf 5 kr. herabgesetzt. Zehnmal unternahmen Turner und Nichtturner der Anstalt unter Leitung des Herrn Turnlehrers Ausflüge, bei denen auch Jugendspiele betrieben wurden. Am 7. Juli wurde ein Schauturnen veranstaltet.

XI. Kundmachung für das Schuljahr 1894/5.

Das nächste Schuljahr beginnt am 16. September 1894. Die Aufnahme von in die I. Classe neueintretenden Schülern findet an zwei Terminen in der Directionskanzlei statt. Erstens am 14. Juli von 10 bis 12 Uhr. Die Aufnahmeprüfung wird dann am 14. und 15. Juli abgehalten. Zweitens am 16. September von 10—12 Uhr. Die Aufnahmeprüfung für die an diesem zweiten Termine sich meldenden Schüler wird am 16. nachmittags und 17. September vorgenommen. Eine Wiederholung der Aufnahmeprüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Mittelschule im gleichen Jahre ist unzulässig.

Bei der Aufnahmeprüfung werden nach der Verordnung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 14. März 1870, Z. 2370 und vom 27. Mai 1884 Z. 8019 folgende Anforderungen gestellt: a) Jenes Maß von Wissen in der Religion, das in den vier ersten Classen der Volksschule erworben werden kann. b) In der deutschen Sprache: Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre; Fertigkeit im Analysiren (Zergliedern) einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben im Dictandöschreiben. c) Übung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die von einer Volksschule kommenden Schüler haben ein Zeugnis dieser Schule oder Schulnachrichten, die nach dem h. Erlasse des k. k. Min. f. C. u. U. vom 1. April 1886 Z. 5772 verfasst sind, demnach je eine einzige Note für Religion, deutsche Sprache und Rechnen enthalten, beizubringen.

Die Aufnahme der Schüler in die II. III. und IV. Classe und die der Repetenten der I. Cl. findet am 17. September 1894 von 4—6 Uhr statt.

Jeder Schüler, welcher neu in die Anstalt aufgenommen werden will, hat sich in Begleitung seiner Eltern oder deren Stellvertreter einzufinden, den Geburtsschein als Beleg für das im laufenden Kalenderjahre vollendete zehnte Lebensjahr vorzuweisen und eine Aufnahmestaxe von 2 fl., 30 kr. Beitrag für die Schülerbibliothek und 30 kr. Tintengeld zu entrichten, welche Beträge im Falle misslungener Aufnahmeprüfung zurückgegeben werden.

Schüler, die im vorhergehenden Jahre der Anstalt schon angehört haben, entrichten bei der Aufnahme 30 kr. Bibliotheksbeitrag und 30 kr. Tintengeld. Schüler, die von einer andern Mittelschule kommen, können ohne schriftliche Bestätigung der an derselben gemachten Abmeldung nicht aufgenommen werden.

Die Wiederholungsprüfungen werden am 16. September vormittags von 8 Uhr an abgehalten. — Das Schulgeld beträgt für das Semester 15 fl.

Öffentliche Schüler können bei nachgewiesener Mittellosigkeit, wenigstens befriedigenden Sitten, wenigstens befriedigendem Fleisse und wenigstens I. Fortgangsstufe von der Entrichtung des Schulgeldes ganz oder theilweise befreit werden und zwar schon im 1. Semester der I. Classe; nur müssen Schüler der I. Classe, die schon im 1. Semester befreit werden wollen, nach Ablauf der zwei ersten Schulmonate in jedem Gegenstande wenigstens befriedigend verdienen.

Der Eröffnungsgottesdienst findet am 18. September um 8 Uhr statt. Der regelmässige Unterricht beginnt am 19. September.

Hans Tschanet
Director.



